

Zum Wohle der Tiere

Die ersten Gesundheitsberichte sind da

Wien – Im Vorjahr wurde der Startschuss zur Datenerhebung für das „Gesundheitsmonitoring Rind“ gegeben. Teilnehmende Betriebe sowie deren betreuende Tierärzte erhalten in den kommenden Wochen erstmals Tagesberichte.

Im zweiten Halbjahr 2006 haben sich bereits mehr als 8200 Rinderzuchtbetriebe unter Milchleistungskontrolle aus sieben Bundesländern – aus der Steiermark, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Burgenland und aus Tirol – für eine Teilnahme am Programm Gesundheitsmonitoring Rind entschieden. Im Rahmen dieses Programms werden Erstdiagnosen von den Arzneimittelbelegen erhoben. Die Unterstützung der Betriebsführer und Tierärzte hinsichtlich Herdenmanagement und Bestandesbetreuung ist ein wesentliches Ziel dieses Programms.

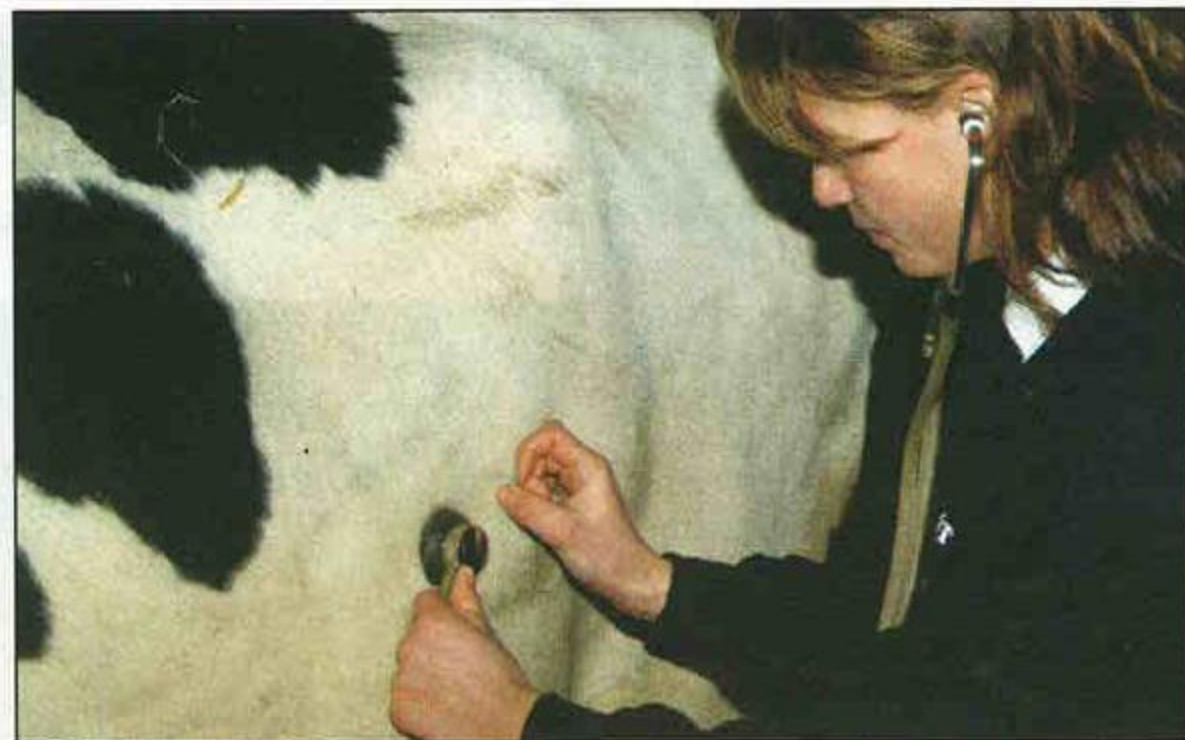
Dazu werden alle teilnehmenden Betriebe in den nächsten Wochen erstmalig einen Tagesbericht „Tiergesundheit“ durch Mitarbeiter des zuständigen Landeskontrollverbands zugestellt bekommen. Zukünftig ist geplant, diese Berichte gemeinsam mit den Tagesberichten der Milchleistungsprüfung bereitzustellen. Wenn der Landwirt seine Zustimmung gibt, werden die Gesundheitsberichte auch den betreuenden Tierärzten elektronisch zur Verfügung gestellt.

Für eine gezielte Verbesserung der Tiergesundheit im Rahmen

der Bestandesbetreuung und die Motivation der Tierärzte zur Mitarbeit am Projekt hat diese Zustimmungserklärung eine große Bedeutung. Diese Gesundheitsberichte werden sowohl für die Landwirte als auch für die Tierärzte kostenlos bereitgestellt werden. Im Tagesbericht Tiergesundheit sind nicht nur die Ergebnisse des Gesundheitsmonitoring-Programms (d. h. der Erstdiagnosen im jeweiligen Zeitraum) zusammengefasst. Zur Optimierung von Herdenmanagement und Bestandesbetreuung werden in diesem Bericht viel mehr Tiergesundheitsdaten mit relevanten Ergebnissen der Leistungskontrolle kombiniert. Probleme können so frühzeitig erkannt bzw. vorbeugende und therapeutische Maßnahmen eingeleitet werden.

Auf der ersten Seite wird eine Gesamtübersicht über die Bereiche Fruchtbarkeit, Eutergesundheit, Stoffwechsel und Verdauungstrakt, Klauen und Gliedmaßen sowie weitere Informationen (z. B. Abgänge) dargestellt, die einen raschen Überblick ermöglichen soll.

Mit den Gesundheitsberichten wird ein weiterer Schritt in Richtung Früherkennung und Vorbeugung von Tiergesundheitsproblemen gesetzt. Ende 2007 wird auch ein Jahresbericht in Analogie zum bereits bestehenden LKV-Jahresbericht zur Verfügung gestellt werden. Wer am Programm teilnehmen möchte bzw. weitere Fragen hat, kann sich an den jeweiligen Landeskontrollverband wenden.



Zu einer Teilnahme am „Gesundheitsmonitoring Rind“ haben sich mittlerweile rund 8200 Betriebe entschlossen.

Foto: agrarfoto

Weitere Informationen findet man im Internet auf der Seite der ZAR, unter www.zar.at.

An einzeltierbezogenen Ergebnissen wird Folgendes geboten:

- **Fruchtbarkeit:** Im Bereich Fruchtbarkeit sind dies Tiere mit Fruchtbarkeits- und Abkalbestörungen während der vergangenen drei Monate. Zusätzlich werden zur Kontrolle aber auch jene Tiere angeführt, die innerhalb der vergangenen drei Monate besamt wurden beziehungsweise von denen ab dem 29. Tag bis ein Jahr nach der Abkalbung keine Belegung in der Datenbank aufscheint.

- **Eutergesundheit:** Auch für den Bereich Eutergesundheit werden Tiere mit Diagnosen in den vergangenen drei Monaten angeführt. Darüber hinaus wird aber auch die Zellzahl von Kühen mit Euterbehandlung zur Überprüfung des Therapieerfolges sowie von Kühen mit einer Zellzahl ab 200 000/ml angedruckt.

- **Stoffwechsel und Verdau-**

ungstrakt: Neben Diagnosen der vergangenen drei Monate werden auch frischmelkende (bis 60. Laktationstag) und altemelkende (ab 200. Laktationstag) Kühe mit auffälligen Inhaltsstoffen ausgewiesen, die Rückschlüsse auf eventuelle Ketose (hoher Fett/Eiweißquotient) beziehungsweise Energieübersorgung am Ende der Laktation (Fett/Eiweißquotient unter 1) zulassen.

- **Klauen- und Gliedmaßerkrankungen:** Derzeit werden nur Diagnosen von Arzneimittelbelegen berücksichtigt. Für die Zukunft ist aber geplant, auch Ergebnisse der Klauenpflege einfließen zu lassen. Ein diesbezüglicher Pilotversuch wurde bereits gestartet.

Und unter der Rubrik „Weitere Informationen“ werden einerseits Kühe mit einem Leistungsabfall von mehr als 20 Prozent seit der vergangenen Kontrolle, andererseits aber auch alle sonstigen Diagnosen bei Kühen, Kalbinnen, Kälbern und Stieren angeführt. **TA**